

Liebe mal anders

ne sess+kag FF hoffe sie ist nach eurem Geschmack^^
abgeschlossen!!^^ Hurra und die 2. story is auch schon fast
fertig^^

Von kleiner-engel

Kapitel 8: Alles wird wieder gut!

Konnichi wa!! Ich hoffe mein vorheriges Kapitel hat euch nicht so sonderlich erschreckt! Wenn ja hoffe ich, dass ich es mit meinen nächsten Kapis wieder gut machen kann^^ aber ich will hier keine langen reden schwingen, sondern weitermachen also last euch nicht mehr von meinem Gequatsche stören lest einfach!!

Kapitel 8: Alles wird wieder gut!!

Und sie fiel weinend in seine Arme. Er konnte das gerade Gehörte nur sehr schwer begreifen, denn in seinen tiefsten inneren hatte er immer gehofft, dass Kagome eines Tages von ihm ein Kind erwarten würde und nun, als das endlich der Fall gewesen war, hatte sie es verloren und ein weiteres Mal wurde ihr gemeinsames Glück gestört. Besonders für Kagome musste das ganze mehr als schwer sein. Und der Unruhestifter war wieder mal sein missratener Halbbruder!! Konnte er sich denn nicht einfach aus der ganzen Angelegenheit raushalten? Kagome hatte ihm doch schon mehr als einmal gesagt, dass sie genug von ihm hatte!! Wieso akzeptierte er es denn nicht einfach? Er drückte Kagome fest an sich, um ihr wenigstens das Gefühl zu geben, dass sie nicht daran schuld sein und er sie immer noch so liebte wie am Anfang, wenn nicht noch mehr. "Kagome, glaub mir, ich liebe dich immer noch so wie am Anfang und nicht mal Inuyasha wird uns das nehmen." Sie nickte und schaute ihn tief in die Augen. "Du bist mir deswegen nicht böse?" "Warum sollte ich, du warst nicht daran schuld." Ein weiteres nicken und sie kuschelte sich wieder in seine Arme. "Ich möchte nach Hause." "Bist du dir sicher?" "Ja, ich möchte wieder zu dir ins Schloss. Mit dir." "Gut." Er hob sie hoch und küsste sie. "Ich liebe dich." Ein kleines Lächeln huschte über ihr Gesicht, aber es verschwand so schnell wie es gekommen war. Und sogleich machte er sich auf den Weg zurück.

Am Higurashi Schrein angekommen

Kagome blickte sich noch einmal um, sie würde ihr zu Hause sehr lange nicht mehr sehen, denn sie hatte sich geschworen, dass sie erst zurück kehren würde, wenn sie ein Kind geboren hätte. Sesshomarus Kind, doch das sagte sie nicht. Und so drehte sie sich schnell wieder zu sesshomaru und sagte. "Gehen wir jetzt." "Willst du ihnen nicht

auf Wiedersehen sagen?" "Nein, ich denke sie wissen schon längst Bescheid, dass ich wieder zu dir zurück kehre." Keine Antwort, doch stattdessen drehte sich der Lord mit Kagome in den Armen zum Tor, der sie noch von dem Brunnen trennte. Er machte es auf und sprang hinein. Ein weiteres Mal umgab ihn das Licht. Kagome schien das jedoch nicht zu interessieren, denn ihr Blick schien weit in die Ferne zu gehen. Der Lord werde seine Sorge um Kagome nicht los, denn sie schien auch mit ihren Gedanken weit weg zu driften. Immer wieder warf er verstohlene Blicke auf die Frau in seinen Armen. Und seine Versuche ein ‚normales‘ Gespräch zu führen, gingen nicht auf. Als sie das Schloss erreichten, verlange sie sofort ins Bett gebracht zu werden und alleine zu schlafen, denn der Youkai gedachte seit dieser einen Nacht (ihr wisst schon welche ich meine^^) regelmäßig in ihrem Bett zu schlafen. Doch in so einer Situation hätte er doch nie ihr von ihr verlangt mit ihm zu schlafen!! Aber wie es schien wollte Kagome nicht nur von ihm in Ruhe gelassen zu werden, denn sie schickte auch alle Diener raus, die es wagten ihr Zimmer zu betreten. Auch verweigerte sie 2 Tage nach der Ankunft gänzlich das Essen. Sesshomaru war ratlos, was sollte er tun? Alle Versuche ihr ein Stückchen näher zu kommen und mit ihr zu reden wurden von ihr abgeblockt. Wie in jeder Nacht, seit deren Ankunft war er in seinem Arbeitszimmer und grübelte darüber nach, wie er Kagome helfen konnte. >Was soll ich machen, immer wenn ich in ihrer Nähe bin geht sie mir aus dem Weg. Und wenn sie nicht bald etwas isst, dann wird sie krank!! Ich weiß mir keinen Rat. Ich bin jetzt zum ersten Mal in so einer Situation, in der ich wirklich nicht weiter weiß.< Die ganze Nacht, bis zum Morgengrauen verbrachte er damit, eine Lösung für dieses Problem zu finden und er hoffte sie endlich gefunden zu haben. Bei Tagesanbruch machte er sich auf den Weg zu Kagomes Gemächern (die seinem ja gegenüber lagen) und klopfte. Wie auf Stichwort erschall die Stimme der Miko "Ich will niemanden sehen!" Doch Sesshomaru wusste bereits, dass sie das sagen würde und beachtete es deshalb gar nicht sondern drückte die Türklinke runter. "Ich sagte, ich will niemanden sehen!" Jetzt wurde er wütend! Wie konnte sie ihre Gesundheit so aufs Spiel setzen! Und so zerbrach er die Tür einfach. "Was..." aber weiter kam sie nicht, denn sie sah einen sehr wütenden Sesshomaru vor sich stehen. "Wie lange willst du denn noch hier drinnen sitzen und warum verweigerst du das Essen? Willst du dich zu Tode hungern??" "Ich...nein...ich..." aber Kagome hatte so eine heftige Reaktion nicht erwartet und begann nun zu stottern. "Kagome, ich mache mir große Sorgen um dich." Nun klang seine Stimme besorgt. Keine Spur mehr von Wut war zu hören. "Sag mir endlich was mit dir los ist, ich komme mir so hilflos vor dir nicht helfen zu können." "Ich verdiene nicht, dass du mir hilfst?" "Wie kommst du darauf?" "Weil...weil ich schuld bin." "Woran sollst du schuld sein?" "Dass ich dein Kind verloren habe. Ich hätte dich nicht darum beten sollen, dass du mich nach Hause bringst, sondern hier bleiben sollen." Bei diesen Worten fing sie an zu weinen. Sofort war der Lord bei ihr. "Du bist nicht schuld!! Niemand hat vorher sehen können, dass mein mieser Halbbruder auftaucht." "Aber...aber ich habe dein Kind verloren!! Du müsstest mich doch dafür hassen..!" "Niemals brächte ich es zustande dich zu hassen, egal was passiert." Bei diesen Worten blickte sie auf und sah in seine Augen und sie sah wirklich nur reine und Aufrichtige Liebe in ihnen. "Dann liebst du mich immer noch?" "Hab ich jemals etwas anderes behauptet." "Nein." Gab sie kleinlaut zu. "Und darum hast du dich dir ganze Zeit so abgeschirmt?" Ein nicken. "Ja, ich hab mich so schuldig dir gegenüber gefühlt, dass ich es nicht ausgehalten habe, dir gegenüber zu treten und mir wurde nur schlecht von den Gedanken, dass ich esse und leben kann, während mein Kind gestorben ist, noch bevor es imstande war zu essen." Liebevoll nahm er sie in den

Arm. "Ich hab mich nämlich so gefreut, dass ich ein Kind von dir erwarte, aber ich habe es dir nicht gleich gesagt, weil ich solche angst hatte, dass du es nicht akzeptieren würdest, weil es doch dann ein Hanyou wäre." "Was redest du da, ich dachte doch zunächst immer ich würde Menschen hassen, doch nun liebe ich einen... Wie konntest du dann auf die Idee kommen ich würde unser gemeinsames Kind nicht akzeptieren." "Ich weiß nicht, jetzt wo ich darüber so nachdenke komme ich mir ziemlich dumm vor." Und endlich lachte sie wieder. "Genau dieses Lachen hat mir so sehr gefehlt." Er nahm ihr Gesicht in die Arme und betrachtete es. Sie lachte immer noch und er konnte einfach nicht widerstehen sie zu küssen. Als ihre Lippen auf den seinen lagen, dachten beide den selben Gedanken >Seine/ihre Lippen haben mir so sehr gefehlt.< Und sie genossen diesen endlich wieder zweisamen Moment in Zügen, doch er sollte nicht lange währen, denn ein lautes Knurren erfüllte den Raum. Beide lachten auf. "Ich denke, du solltest etwas essen, so laut wie dein Magen danach ruft." Und er konnte sich einfach ein grinsen nicht verkneifen. Wie gerufen kam Natsumi mit einem Tablett voller Essen herein. Kagomes Augen strahlten wieder wie früher, als ihre Augen das ganze essen erblickten. Sofort machte sie sich daran zu schaffen und bereits nach einigen Minuten, war das Teller leer. "So gut habe ich mich schon seit langem nicht mehr gefühlt." "Das ist gut und nun solltest du schlafen." Er wollte sich gerade umdrehen, als eine Hand die seine ergriff. "Bitte geh nicht, ich möchte, dass du bei mir bleibst." "Gut. Und so lies er sich neben sie aufs Bett nieder und betrachtete sie, während sie langsam einschlief. Als er glaubte, dass sie nun endlich schlafen würde, beugte er sich zu ihr herab und küsste sie auf ihren Mund. Doch er war mehr als überrascht, als sie anfang den Kuss zu erwidern. Bettelnd bat ihre Zunge um einlas. Und das erste mal seit langer Zeit liebten sie sich genüsslich.

Tja des war's dann mal wieder. Ich hoffe es hat euch gefallen und ich bekomme ganz liebe Kommiss. Falls ich vergessen habe jemanden per ENS bescheid zu sagen, dann tut es mir sehr leid, denn ich habe momentan sehr viel stress und kann immer bloß für ein paar Minuten ins Internet und die brauch ich, um das neue Kapitel hoch zu laden und ein paar ENS zu beantworten. Also seid mir bitte nicht all zu sehr böse. Also dann Tschüss und bis zum nächsten Mal!
Euer kleiner-engel Steffi